

Zustimmung zu Budget und teilrevidierter Kirchgemeindeordnung

Hoffnung auf vollständige Kirchenpflege

(pw) Am 1. Advent nahm die Kirchgemeindeversammlung (KGV) im Landenbergsaal das Budget 2022 und den gleichbleibenden Steuerfuss von 11% an und gab grünes Licht für die teilrevidierte Kirchgemeindeordnung. Damit verbunden ist die Hoffnung, dass die fünf Sitze in der Pflege künftig einfacher besetzt werden können.

Im Gemeindehaus im Städtli waren noch immer die politischen Abstimmungsaktivitäten im Gang, als die Präsidentin der evang.-ref. Kirchenpflege, Ruth Schmid, um 11.45 Uhr zur KGV begrüßte. 23 Stimmberechtigte hatten sich im Saal eingefunden.

se Service an der Orgel, der alle zwanzig Jahre fällig wird und das letzte Mal 1999 stattfand. Nötig sind auch Arbeiten an der Sickerleitung rund um das Gebäude. Die Kirchentreppe aus Sandstein ist teils brüchig geworden und die Fensterläden am Kirchgemeindehaus stammen aus



Armin Lanz als Ressortvorsteher Liegenschaften erklärt die Fotos von den Schäden an der Kirche und am Kirchgemeindehaus. (pw)

Budget inkl. Unterhaltsarbeiten

Rechnungsführer Stefano dell'Unto stellte das Budget 2022 vor. Erwähnenswert sind die diversen werterhaltenden Unterhaltsarbeiten in und ausserhalb der Kirche, die mit 89'500 Franken veranschlagt sind.

Armin Lanz zeigte die Bilder zu den Sanierungen. Es ist unter anderem der gros-

dem Jahr 1907. Sie bedürfen einer Auffrischung.

Insgesamt sieht die Kirchenpflege für das Budget einen erneuten Aufwandüberschuss (- 67'597 Franken) vor, der dank feudaler Finanzlage dem Eigenkapital entnommen werden kann. Dieses beträgt 2022 rund 3,5 Mio. Franken. Investitionen sind für nächstes Jahr keine



geplant. Bei alledem kann der Steuerfuss auf 11% verbleiben. Die Versammlung bestätigte diesen ohne Einwände oder Fragen zusammen mit dem Budget.

Teilrevision der Kirchgemeindeordnung

Auch zum zweiten Antrag, der Teilrevision der Kirchgemeindeordnung, wurde das Wort nicht verlangt. Die Kirchenpflege hat seit Jahren Schwierigkeiten, die fünf Sitze zu besetzen. Aktuell sind deren zwei vakant. Die Arbeit der Pflege bleibt entsprechend an wenigen Personen hängen, genauso wie das Austüfteln von neuen Ideen.

Deshalb legte Ruth Schmid der KGV drei Artikeländerungen vor, die von der Versammlung angenommen wurden.

Künftig sind damit auch Mitglieder der ref. Landeskirche mit Wohnsitz ausserhalb von Greifensee wählbar. Auch das Wahlverfahren wird vereinfacht. Gesamt-erneuerungswahlen werden zwar weiterhin an der Urne geschehen, künftig aber ohne vorgedruckte Namen. Das gibt der Pflege mehr Vorlaufzeit.

Ersatzwahlen sind neu in der Kompetenz der Kirchgemeindeversammlung. Steht jemand zur Verfügung, braucht nicht der nächstmögliche Abstimmungs-termin abgewartet werden. Die Wahl kann auch anlässlich einer ausserordentlichen KGV erfolgen.

Zuwachs

Es ist der Kirchenpflege zu wünschen, dass sie mit diesen Änderungen bald wieder in Vollbesetzung amtieren kann. Erfreulicherweise durfte Ruth Schmid am Sonntag auch eine Interessierte nennen: Cornelia Künzi hat sich zur Mitarbeit bereit erklärt und würde das Ressort «Gottesdienst und Musik» übernehmen.

Nach kurzer Versammlung schloss Ruth Schmid diese um 11.20 Uhr mit den besten Wünschen für die Adventszeit.



Die Kirchentreppe ist aus Sandstein und hat über die Jahre durch Feuchtigkeit und Benützung gelitten. Die Orgel erhält den grossen Service. Und die Schäden an der Kirchenwand zeigen, dass die Sickerleitungen die Feuchtigkeit nicht mehr abtransportieren.